

IMPULSE MIT EINEM FOTO ZUM THEMA WÜSTENBILDUNG



„Bilder sagen mehr als tausend Worte“ lautet eine Volksweisheit. In unserer Zeit werden Medien zunehmend von Bildern bestimmt, große Texte rücken mehr und mehr in den Hintergrund und Bilder sind omnipräsent. Dies hat den Vorteil, dass wir zum einen daran gewöhnt sind mit Bildern bzw. Fotos als Medium umzugehen, aber zum anderen bedeutet das auch, dass wir oft von Bildern überflutet werden und die Betrachtung nur eines Bildes durchaus Konzentration erfordert.



3. Analyse des Bildgehalts

Nach der Analyse der Formensprache erfolgt nun in einem nächsten Schritt die Frage nach der Bedeutung des Bildes bzw. nach dem Bildgehalt.

- ⚙ Wenn das Bild sprechen könnte, **was sagt es mir?**
- ⚙ Was hat es zu **bedeuten?**
- ⚙ Welche Botschaft wollte der **Fotograf** mit diesem Bildausschnitt vermitteln?
- ⚙ Welchen Bezug könnte das Bild zur **Enzyklika Laudato si'** haben?
- ⚙ Welche **Glaubenserfahrung** und welche **Lebenserfahrung** könnte das Bild transportieren?

Zum Thema »Glaubenserfahrung« und »Wüsten« ist beispielsweise die Nummer LS 217 sehr aufschlussreich und interessant.

217. Wenn „die äußeren Wüsten [...] in der Welt [wachsen], weil die inneren Wüsten so groß geworden sind“, [152] ist die Umweltkrise ein Aufruf zu einer tiefgreifenden inneren Umkehr. Doch wir müssen auch zugeben, dass einige engagierte und betende Christen unter dem Vorwand von Realismus und Pragmatismus gewöhnlich die Umweltsorgen bespötteln. Andere sind passiv, entschließen sich nicht dazu, ihre Gewohnheiten zu ändern, und werden inkohärent. Es fehlt ihnen also eine ökologische Umkehr, die beinhaltet, alles, was ihnen aus ihrer Begegnung mit Jesus Christus erwachsen ist, in ihren Beziehungen zu der Welt, die sie umgibt, zur Blüte zu bringen. Die Berufung, Beschützer des Werkes Gottes zu sein, praktisch umzusetzen gehört wesentlich zu einem tugendhaften Leben; sie ist nicht etwas Fakultatives, noch ein sekundärer Aspekt der christlichen Erfahrung.

[152] Benedikt XVI., Homilie zur feierlichen Amtseinführung (24. April 2005): L'Osservatore Romano (dt.) Jg. 35, Nr. 17 (29. April 2005), S. 3; AAS 97 (2005), S. 710.

4. Was löst das Bild in mir aus?

Dem, was in der ersten Phase bereits schon anfanghaft wahrgenommen wurde, kann nun in dieser Phase tiefer nachgespürt werden.

- ⚙ Welche Assoziationen habe ich nun, nachdem ich das Bild sehr genau betrachtet habe?
- ⚙ Wie geht es mir mit diesem Bild?
- ⚙ Welche Emotionen wurden spürbar?
- ⚙ Welche Erfahrungen korrelieren mit dem Bild?
- ⚙ Was stört mich an dem Bild, was zieht mich an?
- ⚙ ...



5. Identifikation

Die Phase der Identifikation geht nun noch einen Schritt weiter und nimmt die Betrachterin und den Betrachter mit ins Bild hinein.

- ⚙️ Wo im Bild würden Sie sich wiederfinden?
- ⚙️ Wohin würden Sie gehen?
- ⚙️ Was würden Sie im Bild machen?
- ⚙️ Wie würden Sie diese wüste Landschaft umgestalten?
- ⚙️ ...

6. Mit dem Bild in meine Lebenswelt

Um nicht im Bild zu bleiben, sondern nun aus dem Bild in einen Dialog mit der Lebenswelt der TN zu treten, werden Anfragen aus der Perspektive des Bildes gestellt.

- ⚙️ Was sagt das Bild zu meiner Lebenswelt?
- ⚙️ Was sagt das Bild zu meinen Glaubenserfahrungen?
- ⚙️ Was sagt das Bild zur Umwelt?
- ⚙️ Was sagt das Bild zu mir?
- ⚙️ ...

- ⚙️ Will ich etwas ändern?
- ⚙️ Was kann ich tun um eine Wüstenbildung zu verhindern?
- ⚙️ Was kann ich tun um Wüsten neues Leben zu schenken?
- ⚙️ ...

Anknüpfungspunkte

In der Enzyklika *Laudato si'* finden sich zum Thema »WÜSTE« viele Anknüpfungspunkte:

- ⚙️ LS 38, 89, 161, 169, 217
- ⚙️ Ebenso können in diesem Kontext beispielsweise Absätze zum Thema »Wasser« sehr aufschlussreich sein.

Hinweis: Viele qualitativ hochwertige Fotos – die sie frei verwenden können – finden sich auf der Internetseite www.pixabay.com.

*Viel Freude mit *Laudato si'*!*



